

World Vision

ECONOMIC EMPOWERMENT | THRIVE 2030

FORTSCHRITTSBERICHT

OKTOBER 2025–MÄRZ 2026

INHALTSVERZEICHNIS

Einführung und Übersicht des weltweiten Fortschritts... 3

Weltweiter Fortschritt: Partnerschaften..... 4

Aktivität im Fokus: Empowered Worldview..... 5

Kernaktivitäten..... 6

Ausweitung weltweiter Ziele 7

GJ26 Highlights 8

Herausforderungen und Anpassungen..... 9

Erfolgsgeschichte..... 10

Abschluss..... 11

Finanzen..... 12

AKRONYME

EWV	**Empowered Worldview**
FAST	Kredite an Spargruppen (Finance Accelerating Savings Group Transformation)
GJ	Geschäftsjahr
LSG	**Lending to Savings Groups (FAST)**
MKA	**Marktwissen und -zugang**
SG	**Spargruppe**
THRIVE	Transforming Household Resilience in Vulnerable Environments

Text in Fett = Kernaktivitäten

THRIVE 2030 LÄNDER

Afrika: Ghana, Kenia, Malawi, Ruanda, Senegal, Tansania, Uganda und Sambia



Zentralamerika: Guatemala und Honduras



Asien: Vietnam



EINFÜHRUNG

Wir nähern uns der Halbzeit von THRIVE* 2030 und haben bereits mehr als 5,2 Millionen Menschen erreicht. Damit liegen wir bei über 90 % des erwarteten Fortschritts bis zu diesem Zeitpunkt. Diese Dynamik zeigt die Stärke eines bewährten Modells, die treue Partnerschaft unserer Spenderinnen und Spender sowie die harte Arbeit von Millionen Familien. Gemeinsam arbeiten wir weiter auf das Ziel hin, 10 Millionen Menschen mit den notwendigen Werkzeugen zu erreichen, damit sie sich selbst aus extremer Armut befreien können.

Partnerschaft ist der Kern dieser Arbeit. Unsere Zusammenarbeit mit den Kirchen vor Ort, Regierungsvertretern, lokalen Organisationen und dem Privatsektor ermöglicht Fortschritte in diesem Umfang. Gemeinsam können wir besser:

- Vertrauen gewinnen und neue Familien erreichen
- Einkommen durch verbesserten Marktzugang steigern
- Für beide Seiten vorteilhafte Beziehungen aufbauen, die auch nach Projektende Bestand haben

Wie Sie auf den folgenden Seiten sehen werden, wachsen unsere Partnerschaften kontinuierlich, sowohl in ihrer Zahl als auch in ihrer Wirkungskraft.



Happy (links) und sein Bruder Marvelous aus Malawi zeigen stolz das Geflügel ihrer Familie – angeschafft, um sich ein zweites Standbein zu schaffen, nachdem ihre Eltern an THRIVE 2030 teilgenommen hatten.

**Transforming Household Resilience in Vulnerable Environments*

Weltweiter Ausblick und Herausforderungen

Im Geschäftsjahr 2026 zeigt sich zu dem der Nutzen des aufeinander aufbauenden THRIVE-Prozesses. Familien, die durch „Empowered Worldview" und Spargruppen bereits eine solide Grundlage gewonnen haben, gehen nun den nächsten Schritt: Marktwissen und -zugang. Dieser Übergang markiert einen wichtigen Wendepunkt – während die frühen Phasen darauf ausgerichtet sind, Zuversicht und finanzielle Disziplin aufzubauen, eröffnet der Marktzugang nachhaltiges Einkommenswachstum. Genau dieser Faktor ist es letztlich, der es Familien ermöglicht, aus extremer Armut herauszufinden.

Zugleich stehen wir vor erheblichen Herausforderungen. Die Einführung neuer Technologien verläuft ungleichmäßig, und der Klimawandel beeinträchtigt weiterhin die Existenzgrundlagen. Stark steigende Treibstoff- und Düngemittelpreise, angetrieben durch globale Konflikte, schmälern die ohnehin geringen finanziellen Spielräume von Menschen in Armut erheblich.

Wenn wir auf die letzten sechs Monate zurückblicken, sind wir zutiefst dankbar für Ihre treue Partnerschaft in dieser Zeit. Wir laden Sie ein, gemeinsam mit uns die Menschen zu feiern, die ihr Leben zum Besseren verändert haben.

WELTWEITER FORTSCHRITT: ÜBERSICHT

Kumulativer Fortschritt für Oktober 2022–März 2026

	Projekt bis dato - Prognose für GJ23–GJ26	Projekt bis dato - Ist-Zustand GJ23–GJ26	%
Empowered Worldview-Schulung (Anzahl direkt Begünstigte)	2.473.258	1.796.012	**73 %**
Spargruppen (Anzahl aktiver Mitglieder)	1.409.265	900.629	**64 %**
Kumulative Ersparnisse der Spargruppen (US-Dollar)	137.377.028 $	78.080.266 $	**57 %**
Schulung zu Marktwissen und -zugang (Anzahl direkt Begünstigte)	383.721	340.940	**89 %**
Kredite an Spargruppen (Anzahl SG-Mitglieder mit Zugang zu Krediten)	384.070	355.984	**93 %**
Ausgegebene Kredite an Spargruppen (US-Dollar)	20.325.856 $	16.159.706 $	**80 %**
Summe erreichter Menschen (Anzahl direkter und indirekter Begünstigte)	5.682.458	5.250.844	**92 %**

*Die oben angegebenen Prognosewerte umfassen GJ23 bis zum Ende von GJ26, während der Ist-Zustand GJ23 bis zum Ende des ersten Halbjahres von GJ26 umfasst. GJ = Geschäftsjahr

WELTWEITER FORTSCHRITT: PARTNERSCHAFTEN

Unsere Partner leisten auf jedem Schritt der THRIVE-2030-Reise einen wertvollen Beitrag:
Sie helfen uns, Vertrauen aufzubauen, neue Gemeinschaften zu erreichen und nachhaltige Systeme zu entwickeln, die Familien befähigen, sich aus eigener Kraft aus extremer Armut zu befreien. Partner vervielfachen unsere Wirkung in allen vier Elementen von THRIVE:

- **EWV:** Verantwortliche erweitern die Reichweite und bauen Vertrauen auf.
- **Spargruppen:** DreamStart Labs entwickelte die DreamSave-App für sicherere, effizientere Abläufe. [Mehr über die DreamSave-App auf S. 9]
- **Marktwissen und -zugang (MKA):** Öffentliche und private Partner verbinden Landwirtinnen und Landwirte mit neuen Märkten, Betriebsmitteln und Informationen.
- **Kredite an Spargruppen (FAST-Kredite):** VisionFund ist unser wichtigster Mikrofinanzierungspartner und bietet etablierten Spargruppen größere Kredite, um umfangreichere Ziele zu finanzieren.

Highlights aus den Ländern

Ghana ist eine Partnerschaft mit MTN, Afrikas größtem Mobilfunkanbieter, eingegangen, um einen Zuschuss für SIM-Karten und Smartphones für Spargruppen zu sichern – damit fällt ein zentrales Hindernis für die Einführung der DreamSave-App weg.

Guatemalas umfangreiche Kirchenpartnerschaften helfen dabei, mehr Menschen mit EWV zu erreichen, insbesondere Männer, die oft zögern, sich zu beteiligen.

In **Tansania** erzielten Produzentengruppen Einnahmen von 16,8 Mio. US-Dollar, davon 9,5 Mio. US-Dollar über e-THRIVE, eine von Farm Concern International (FCI) betriebene digitale Plattform. Sie ist per Smartphone zugänglich und bietet Produzentengruppen einen Marktplatz, um Erzeugnisse zu bündeln, Gewinnmargen zu analysieren, Erträge nachzuverfolgen und mit Abnehmern und Dienstleistern in Kontakt zu treten.

Partnerschaften mit den Frauenverbänden **Vietnams**, die wichtige Partner der Regierung sind, haben die Beteiligung von Frauen an THRIVE gestärkt. Die Verbände helfen uns, Schulungen so zu gestalten und durchzuführen, dass sie die Hürden für die Teilnahme von Frauen reduzieren.

In **Ruanda** haben Tausende Zugang zu VisionFund-Versicherungen erhalten, und im GJ26 wurden 367 Personen für Ansprüche im Zusammenhang mit Krankheit, Invalidität oder Tod entschädigt. Diese erschwinglichen Versicherungspläne helfen dabei, finanzielle Fortschritte abzusichern.

Partnerschaften wie diese sind entscheidend, um die Wirkung langfristig zu sichern, da staatliche Stellen, Kirchen und Marktakteure auch über 2030 hinaus mit den Gemeinschaften zusammenarbeiten werden. Partnerschaften versetzen Landwirtinnen und Landwirte zudem in die Lage, im dritten Schritt von THRIVE, MKA, erfolgreich zu sein – und ermöglichen so den Übergang von kleinteiliger Tätigkeit zu wettbewerbsfähiger Marktteilnahme.

Ein Beispiel aus Ruanda: Partnerschaft mit Duhamic-Adri

DUHAMIC-ADRI, ein langjähriger THRIVE-Partner in Ruanda, unterstützt Landwirtinnen und Landwirte dabei, eine starke Wertschöpfungskette in der Schweinehaltung aufzubauen, einem der profitabelsten landwirtschaftlichen Sektoren des Landes. 2026 veranstalteten WV und DUHAMIC-ADRI gemeinsam die Mulindi National Agri-Show. Dort erhielten die Teilnehmenden Einblicke in die Nutzung von Larven der Schwarzen Soldatenfliege als kostengünstige und proteinreiche Alternative zu herkömmlichem Schweinefutter. Inspiriert von den neuen Ansätzen begann der THRIVE-Landwirt Aaron, die Larven gemeinsam mit selbst angebauter Azolla, einem nährstoffreichen Wasserfarn, zu züchten. So schuf er eine verlässliche Quelle für hochwertiges Schweinefutter, die nicht nur die Nachhaltigkeit seines Betriebs stärkt, sondern auch seine Erträge steigert.



Aarons Azolla-Teiche (unten) dienen als Futter für die Larven der Schwarzen Soldatenfliege, die nahrhaftes, nachhaltiges Schweinefutter liefern.



AKTIVITÄT IM FOKUS: MARKTWISSEN UND -ZUGANG

Dreieinhalb Jahre nach dem Start von THRIVE 2030 haben knapp 1,8 Millionen Menschen EWV abgeschlossen. Über 900.000 sind aktiv in Spargruppen. Mit diesen grundlegenden Elementen als Basis gehen wir nun den nächsten Schritt an: Marktkenntnis und Marktzugang (MKA).

MKA: Wo Produktion auf Profit trifft

Echtes Einkommenswachstum erfordert mehr als nur gesteigerte Produktion. MKA befähigt Produzentinnen und Produzenten dazu, zentrale Fragen zu stellen: Wer ist der Abnehmer? Welche Standards müssen erfüllt werden? Welche Preisniveaus sind realistisch?

Um diese Fragen zu beantworten, setzen wir auf datengestützte Analysen – darunter Markt- und Wertschöpfungskettenanalysen, Ausgangserhebungen (Baselines) sowie die Kartierung relevanter Akteure, um die Hürden zu identifizieren, die Produzentinnen und Produzenten zurückhalten (etwa die fehlende digitale Sichtbarkeit von Erdnussproduzentinnen und -produzenten in Sambia, siehe Seite 10). Diese Daten zeigen uns, welche Produkte profitabel sind und welche Partnerschaften benötigt werden.

Gemeinsam machen diese Bausteine aus einzelnen Maßnahmen eine marktorientierte Strategie, die die Produktivität steigert, Risiken reduziert und Einkommen nachhaltig erhöht.

Die MKA-Schulung von THRIVE umfasst:

- **Koordination von Produzentengruppen:** Teilnehmende schließen sich zusammen, um ihre Produkte gemeinsam zu vermarkten, größere Absatzmengen zu erzielen und gemeinsame wirtschaftliche Ziele zu verfolgen.
- **Produktion mit Blick auf den Markt:** Landwirtinnen und Landwirte sowie Kleinunternehmerinnen und Kleinunternehmer richten ihre Produktion an der Nachfrage des Marktes aus und setzen Methoden ein, die Qualität steigern und zusätzlichen Mehrwert schaffen.
- **Starke Marktbeziehungen aufbauen:** Die Teilnehmenden lernen, potenzielle Abnehmer gezielt anzusprechen, erfolgreich zu verhandeln und langfristige, für beide Seiten gewinnbringende Geschäftsbeziehungen zu entwickeln.
- **Finanzwissen und unternehmerische Kompetenzen stärken:** Die Teilnehmenden erwerben Kenntnisse in Finanzmanagement und Unternehmertum, um ihre Betriebe nachhaltig weiterzuentwickeln und wirtschaftlich erfolgreich zu führen.

MKA Highlight: Ghana National Market Actors Forum

Im Rahmen von THRIVE werden Foren und Handelsmessen veranstaltet, die Produzentinnen und Produzenten mit Abnehmern und landwirtschaftlichen Partnern zusammenbringen. Im März richteten THRIVE und VisionFund ein dreitägiges National Market Actors Forum in Tamale, Ghana, aus, das 300 Interessenvertreterinnen und -vertreter anzog und die Anliegen von Kleinlandwirtinnen und Kleinlandwirten in den Fokus der nationalen Aufmerksamkeit rückte.

Das Forum bot Produzentinnen und Produzenten die Gelegenheit, direkt mit Händlerinnen und Händlern, Finanzinstituten und politischen Entscheidungsträgerinnen und Entscheidungsträgern in Kontakt zu treten – mit dem Ergebnis neuer Partnerschaften und klarerer Marktprioritäten.

Wichtigste Ergebnisse des Forums:

- 130 Marktakteure wurden kartiert und erfasst.
- Landwirtinnen und Landwirte erhielten klarere Angaben zu den Anforderungen der Abnehmer, um Angebot und Nachfrage besser aufeinander abzustimmen.
- Eine neue Partnerschaft mit der Abteilung für Agronomie der **Kansas State University** wurde geschlossen, die verbesserte Sorghum- und Hirsesorten entwickelt.
- Eine neue Partnerschaft mit **Fair Trade Africa** wurde geschlossen, um eine länderübergreifende Marketing- und Markenstrategie für Produkte von THRIVE-Teilnehmenden zu entwickeln.

Die Veranstaltung wurde von großen nationalen Medien begleitet. Diese Sichtbarkeit stärkt die Glaubwürdigkeit des THRIVE-Programms und positioniert die Teilnehmenden als marktreife Anbieter.



Der CEO der Ghana Commodities Exchange spricht mit Ausstellerinnen und Ausstellern beim National Market Actors Forum.

KERNAKTIVITÄTEN

Kumulativer Fortschritt der Projektlaufzeit Oktober 2022 – März 2026
Prognose: GJ23 – GJ26 | **Ist-Zustand: GJ**23 bis März GJ26

		Empowered Worldview Schulung Anzahl direkt Begünstigter	Spargruppen Anzahl aktiver Mitglieder	Schulung für Marktwissen und -zugang Anzahl direkt Begünstigter	Kredite an Spargruppen (FAST) Anzahl Mitglieder mit Zugang zu Krediten	Kumulative Ersparnisse der Spargruppen (US-Dollar)	Portfolio der Kredite an Spargruppen (US-Dollar)	Summe erreichter Menschen Anzahl direkt und indirekt Begünstigte
Ghana	Prognose	284.712	189.175	112.000	18.260	$12.704.076	$1.032.480	1.120.000
	Ist-Zustand	261.726	105.289	67.718	18.140	$6.923.307	$1.248.898	566.885
	%	**92%**	**56%**	**60%**	**99%**	**54%**	**121%**	**51%**
Guatemala	Prognose	27.730	15.600	3.750	2.760	$887.992	$170.000	80.954
	Ist-Zustand	16.056	10.085	1.996	0	$1.259.715	$0	59.530
	%	**58%**	**65%**	**53%**	**0%**	**142%**	**0%**	**74%**
Honduras	Prognose	62.726	48.020	7.948	1.257	$3.266.688	$844.630	207.868
	Ist-Zustand	66.762	14.250	3.556	227	$1.250.981	$273.559	207.354
	%	**106%**	**30%**	**45%**	**18%**	**38%**	**32%**	**100%**
Kenia	Prognose	558.712	318.566	79.782	35.206	$25.900.074	$1.706.909	1.303.555
	Ist-Zustand	328.602	176.420	55.286	35.208	$9.168.267	$1.147.538	1.530.425
	%	**59%**	**55%**	**69%**	**100%**	**35%**	**67%**	**117%**
Malawi	Prognose	154.740	103.532	31.500	69.516	$11.536.104	$2.639.885	441.999
	Ist-Zustand	106.992	52.023	28.313	72.216	$5.813.596	$1.854.235	247.561
	%	**69%**	**50%**	**90%**	**104%**	**50%**	**70%**	**56%**
Ruanda	Prognose	464.010	210.077	56.474	41.160	$22.610.940	$2.051.624	670.421
	Ist-Zustand	284.355	195.734	45.147	43.300	$15.802.763	$1.297.993	844.387
	%	**61%**	**93%**	**80%**	**105%**	**70%**	**63%**	**126%**
Senegal	Prognose	49.088	59.962	6.149	28.116	$15.134.352	$1.318.356	256.141
	Ist-Zustand	49.428	53.106	5.988	21.331	$12.277.637	$983.957	209.527
	%	**101%**	**89%**	**97%**	**76%**	**81%**	**75%**	**82%**
Tansania	Prognose	367.248	167.784	32.785	52.718	$13.697.914	$2.935.925	536.272
	Ist-Zustand	306.102	83.692	43.838	57.098	$7.593.228	$3.375.895	649.128
	%	**83%**	**50%**	**134%**	**108%**	**55%**	**115%**	**121%**
Uganda	Prognose	244.739	166.932	30.748	99.951	$21.959.880	$4.037.184	470.683
	Ist-Zustand	160.540	117.694	52.577	57.496	$11.510.185	$2.831.497	459.120
	%	**66%**	**71%**	**171%**	**58%**	**52%**	**70%**	**98%**
Viet Nam	Prognose	57.630	27.701	6.595	2.954	$2.669.167	$2.441.500	138.438
	Ist-Zustand	58.481	19.575	5.856	2.869	$771.490	$1.836.720	146.893
	%	**101%**	**71%**	**89%**	**97%**	**29%**	**75%**	**106%**
Sambia	Prognose	201.923	101.916	15.990	32.172	$7.009.841	$1.147.263	456.127
	Ist-Zustand	156.968	72.761	30.665	48.099	$5.709.097	$1.299.414	330.034
	%	**78%**	**71%**	**192%**	**150%**	**81%**	**113%**	**72%**
Gesamt	Prognose	2.473.258	1.409.265	383.721	384.070	$137.377.028	$20.325.856	5.682.458
	Ist-Zustand	1.796.012	900.629	340.940	355.984	$78.080.266	$16.159.706	5.250.844
	%	**73%**	**64%**	**89%**	**93%**	**57%**	**80%**	**92%**

Legende

80–100%+ des Ziels (Projektlaufzeit bis GJ26)	
50–79% des Ziels (Projektlaufzeit bis GJ26)	
0–49% des Ziels (Projektlaufzeit bis GJ26)	

Anmerkung: Die oben genannten Prognosezahlen umfassen den Zeitraum GJ23 bis zum Ende des GJ26, während die tatsächlichen Zahlen den Zeitraum GJ23 bis zur ersten Hälfte des GJ26 abdecken. Weitere Informationen zu Prognosen im Vergleich zu den tatsächlichen Zahlen finden Sie auf der nächsten Seite. Für die rot markierten Angaben finden Sie auf S. 9 eine Erläuterung der Herausforderungen, die zu den niedrigen Ergebnissen beigetragen haben. GJ = Geschäftsjahr

KERNAKTIVITÄTEN: AUSWEITUNG GLOBALER ZIELE

Auf der vorherigen Seite ist Ihnen vielleicht aufgefallen, dass unsere Zielvorgaben seit dem letzten Bericht deutlich gestiegen sind. Diese steigenden Zielvorgaben sind notwendig, um unser ehrgeiziges Ziel voranzutreiben, bis 2030 10 Millionen Menschen zu erreichen. Der Grund für die höheren Zielvorgaben in den letzten vier Jahren des Projekts ist strategischer Natur: Wir expandieren in allen elf THRIVE-Ländern in neue Gemeinschaften, und diese Teilnehmenden werden die Grundlage für die zweite Hälfte von THRIVE 2030 bilden.

Das Vorhaben, bis Ende des GJ26 so viele Menschen zu erreichen, ermöglicht:

Timing: Indem wir THRIVE bereits jetzt starten, stellen wir sicher, dass neue Teilnehmende genügend Zeit haben, um bis zum GJ30 alle vier Schritte von THRIVE zu durchlaufen.

Schichtung: EWV ist der erste Schritt von THRIVE. Indem wir mit EWV eine breite Basis erreichen, können wir mit denselben Teilnehmenden anschließend über Spargruppen und MKA weiterarbeiten und ihnen danach Kredite über die Spargruppen anbieten, um ihre finanzielle Sicherheit zu stärken.

Taktung: Unsere Reichweitenziele sind derzeit ambitioniert, doch künftig werden wir uns stärker darauf konzentrieren, intensiv mit bestehenden Teilnehmenden zu arbeiten, um deren Einkommensziele zu erreichen, anstatt vorrangig neue Teilnehmende zu gewinnen.

Da wir in neue Gemeinschaften expandieren und Projekte neu aufbauen, liegen einige unserer übergeordneten Ziele derzeit hinter den Zielvorgaben zurück, obwohl unsere Gesamtreichweite weiterhin wächst – besonders in Ländern wie Honduras und Guatemala. Wir haben eine starke Ausgangsposition, um voranzukommen. Inzwischen verfügen wir über Erfahrung im Aufbau von THRIVE-Projekten in jedem Land; wir haben die erste Jahreshälfte genutzt, um Schlüsselpersonal und Systeme zu etablieren. Das Interesse am Empowered Worldview Training (dem ersten Schritt von THRIVE) wächst durch Mundpropaganda rasch. Wir erwarten, dass die Dynamik im dritten und vierten Quartal des GJ26 deutlich zunehmen wird.

THRIVE folgt oft dem Muster einer Glockenkurve: Das Wachstum verläuft zunächst langsam, wenn wir Menschen zum ersten Mal erreichen, beschleunigt sich jedoch rasch, sobald neue Systeme etabliert sind, neue Partnerschaften unsere Wirkung vervielfachen und Menschen von den Fortschritten ihrer Nachbarinnen und Nachbarn hören. Wir freuen uns darauf, am Ende des GJ26 – dem offiziellen Halbzeitpunkt von THRIVE 2030 – ein Update zu den erreichten Teilnehmenden in jedem Kernbereich zu teilen.



„Zu Hause war das Leben früher sehr hart ... Ich hatte keine Schultasche und trug meine Hefte in einer Plastiktüte", erzählt der elfjährige Habibou aus dem Senegal. „Ich schämte mich, zur Schule zu gehen."

Doch dann trat Habibous Mutter einer THRIVE-Spargruppe bei. Mit einem Kredit aus der Gruppe kaufte sie eine Gefriertruhe, um Eis zu verkaufen – ein Geschäft, das schnell Einkommen brachte.

„Heute kann meine Mutter dank ihres Geschäfts für uns alle sorgen", sagt Habibou lächelnd. „Ich habe Schulmaterial, eine richtige Schultasche, Kleidung und Schuhe. Jeden Morgen sorgt sie dafür, dass ich frühstücke, bevor ich zur Schule gehe. Ich bin stolz darauf, zum Unterricht zu gehen, und setze mein Lernen mit Zuversicht fort."

GJ26 HIGHLIGHTS

Ghana

Zehn Sojabohnen-Produzentengruppen sicherten sich Kaufverträge mit SumbaGrow, während fünf mit Unterstützung von Fair Trade Africa Fortschritte auf dem Weg zur Fair-Trade-Zertifizierung machten. Die Ghana Commodity Exchange digitalisierte 123 Produzentengruppen, wodurch 11 ihre ersten elektronischen Handelsgeschäfte abschließen konnten.

Guatemala

Feldbesuche in Zacapa, Sololá und Huehuetenango brachten Produzentengruppen mit Abnehmern zusammen, darunter 50 Gruppen, die mit Disagro, einem internationalen Agrarlieferanten, in Kontakt traten. Zudem stellten wir Verbindungen zwischen 30 Kaffeeproduzentinnen und -produzenten und dem nationalen Kaffeeverband her.

Honduras

Landwirtinnen und Landwirte knüpften über den Exporteur Cultivos del Norte Kontakt zur Tabasco Company. Sie beliefern das Unternehmen mit Chilischoten – einer der profitabelsten Nutzpflanzen des Landes. Sieben Gruppen nahmen diese Kultur im GJ25 in ihren Anbau auf, zehn weitere folgten im GJ26.

Kenia

Honig erwies sich als eine der wichtigsten Einkommensquellen, mit einer Gewinnspanne von 44 %. Die Produzentinnen und Produzenten verkauften an drei neue Abnehmer – Savannah Honey, Yatta Beekeepers und Kaka Bees. Zudem präsentierten vier Gruppen ihre Produkte, darunter Bio-Honig und Bienenwachsprodukte, beim World Food Day in Homabay und steigerten so ihre Sichtbarkeit bei potenziellen Abnehmern.

Malawi

Der Umsatz übertraf erneut die Erwartungen (2,3 Mio. US-Dollar gegenüber einer Zielvorgabe von 2,2 Mio. US-Dollar), obwohl das Produktionsvolumen nur 88 % der Halbjahreszielvorgabe erreichte. Dies ist unter anderem darauf zurückzuführen, dass 810 Teilnehmende ihre Waren über die e-THRIVE-App bündelten, um höhere Preise zu erzielen.

Ruanda

Die Schweineproduktion erzielte über 749 Produzentengruppen hinweg Umsätze von knapp über 1 Mio. US-Dollar, bei einer Gewinnspanne von 61 %. Partnerschaften mit African Evangelistic Enterprise und Duhamic-Adri halfen dabei, Landwirtinnen und Landwirte mit Märkten zu verbinden, während 487 Landwirtinnen und Landwirte künstliche Besamungsdienste nutzten, um die Produktion zu verbessern.

Senegal

THRIVE-Landwirtinnen und -Landwirte verkauften über 31.000 Pfund an Erzeugnissen – darunter Fonio, Affenbrotfrüchte, Sheabutter, Reis, Hirse, Mais, Erdnüsse und Gemüse – und erzielten damit im ersten Quartal 7.831 US-Dollar und im zweiten Quartal 36.533 US-Dollar. Dieser Anstieg spiegelt die wachsende Vernetzung zwischen Produzentinnen/Produzenten und Abnehmern wider, wobei für die zweite Jahreshälfte höhere Produktionsmengen erwartet werden.

Tansania

Spargruppen bauten kumulierte Ersparnisse in Höhe von 1,67 Mio. US-Dollar auf, und 502 Gruppen erhielten Kredite in Höhe von 428.221 US-Dollar (149 % der Zielvorgabe) – ein deutlicher Ausbau des Zugangs zu Finanzmitteln.

Uganda

Die Nutzung der e-THRIVE-App wurde auf 14 Projektgebiete ausgeweitet, unterstützt durch Schulungen von Farm Concern International für Mitarbeitende und Genossenschaftsleitungen – ein Beitrag zu den Umsätzen von 2,9 Mio. US-Dollar in diesem Zeitraum.

Vietnam

Macadamia-Produzentinnen und -Produzenten im Projektgebiet Dak Rlap arbeiteten mit THRIVE zusammen, um die Kriterien für Vietnams Drei-Sterne-Bewertung zu erfüllen – ein anerkanntes Qualitätsmerkmal, das den Zugang zu neuen Märkten und staatlicher Unterstützung eröffnet.

Sambia

Produzentengruppen erzielten in der ersten Hälfte des GJ26 Einnahmen von 5,1 Mio. US-Dollar, gegenüber 1,2 Mio. US-Dollar im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Milchprodukte waren dabei ein Spitzenverdiener, wobei Landwirtinnen und Landwirte die eigens dafür eingerichtete Milchplattform von e-THRIVE nutzten, um ihre Verkäufe zu unterstützen. Um mehr Landwirtinnen und Landwirten den Umgang mit der App zu erleichtern, entwickelte eine THRIVE-Freiwillige Lehrvideos auf Bemba, einer Sprache, die in 50 % der Projektgebiete gesprochen wird.

HERAUSFORDERUNGEN UND ANPASSUNGEN

Technologieeinführung in Spargruppen

Die DreamSave-App bietet sicherere Transaktionen, kürzere Treffen und eine nachverfolgte Kredithistorie, um neue finanzielle Möglichkeiten zu erschließen – doch die Einführung verläuft aufgrund begrenzter Vertrautheit mit Smartphones noch langsam. Digitale Vorreiterinnen und Vorreiter schulen Spargruppen im Umgang mit der App, und VisionFund erweitert den Zugang durch zinsfreie Telefonkredite. Um die Einführung weiter zu beschleunigen:

- Neue Gruppen werden von Anfang an „digital geboren" – sie lernen die App von Tag eins an, statt erst später umzusteigen.
- Mitarbeitende nutzen EWV, um DreamSave als neue Ressource zu positionieren, die Teilnehmende beim Erreichen ihrer Ziele unterstützt.
- Bestehende Gruppen werden ermutigt, DreamSave zu Beginn des nächsten Zyklus einzuführen und dabei – wo verfügbar – über Gruppenersparnisse, Technologiefonds oder Kredite Zugang zu einem Smartphone zu erhalten.
- Die Länderteams legen jährliche Digitalisierungsziele fest, mit entsprechenden Vereinbarungen und monatlicher Berichterstattung zur Fortschrittsverfolgung.

Weltweite Konflikte fordern ihren Tribut von Kleinlandwirtinnen und Kleinlandwirten in ländlichen Gebieten

Der Krieg in der Ukraine hat Landwirtinnen und Landwirte in Afrika hart getroffen, da die Preise für Grundnahrungsmittel drastisch gestiegen sind – Weizen und Dünger haben sich mehr als verdoppelt. Nun lässt der Konflikt im Nahen Osten die globalen Treibstoffpreise in die Höhe schnellen. Ebenso verheerend für Landwirtinnen und Landwirte ist jedoch der zusätzliche Anstieg der Düngemittelpreise: Die Weltbank prognostiziert für 2026 einen durchschnittlichen Preisanstieg von 31 %, da die Golfregion einer der bedeutendsten globalen Lieferanten ist.

Steigende Treibstoffpreise haben sich auf alle THRIVE-Länder ausgewirkt. Guatemala, Honduras, Malawi, Ruanda, Tansania und Sambia berichteten insbesondere von der Belastung durch steigende Preise, vor allem bei Düngemitteln, die einen erheblichen Anteil an den Betriebsmittelkosten der Landwirtinnen und Landwirte ausmachen. Die gestiegenen Kosten für Betriebsmittel schmälern die Gewinne und bergen das Risiko, dass Landwirtinnen und Landwirte weniger in hochwertige Betriebsmittel investieren – mit der Folge sinkender Erträge und weiter rückläufiger Einkommen. Wir ermutigen die Landwirtinnen und Landwirte, auf lokal bezogenen Dünger zurückzugreifen, ihre Produktion zu diversifizieren und Rücklagen für Notfälle zu bilden, um die Belastung abzufedern. Doch die THRIVE-Teilnehmenden spüren den Druck deutlich – ebenso wie unsere Mitarbeitenden, die bestrebt sind, Kosten zu senken und gleichzeitig die Projektziele zu erreichen.

Länderspezifische Herausforderungen:

- In **Guatemala** und **Honduras** hinken die Spargruppen hinter den Zielvorgaben zurück. Vor Einführung von THRIVE 2030 folgten die Spargruppen dem nationalen Modell der „cajas rurales", bei dem Gruppen sparten, um gemeinsame Geschäftsvorhaben zu finanzieren, anstatt einzelnen Mitgliedern Kredite zu vergeben. Wir unterstützen diese unternehmensorientierten Gruppen nun durch die CrediEnterprise-Kredite von VisionFund und haben zugleich neue Spargruppen nach unserem globalen Modell gegründet, bei dem Kredite an einzelne Gruppenmitglieder vergeben werden. Aufgrund dieser Umstellung liegen die Zielvorgaben für Spargruppen derzeit zurück, holen jedoch erwartungsgemäß auf.

  Der Rückstand bei den MKA-Schulungen in Honduras ist auf die Kaffeeernte in der ersten Hälfte des Geschäftsjahres zurückzuführen, während der viele Landwirtinnen und Landwirte zum Kaffeepflücken unterwegs sind.

- In **Tansania** beeinträchtigten schwere Dürre und verspätet einsetzender Regen die landwirtschaftliche Produktivität; Gegenmaßnahmen umfassten die Förderung wassereffizienter Anbaumethoden sowie frühreifender Saatgutsorten für kurze Anbauzyklen.

- In **Ruanda** störte der Verlust eines wichtigen Geflügelpartners die geflügelbezogenen Aktivitäten. Die Mitarbeitenden arbeiten daran, die Aktivitäten fortzuführen, während gleichzeitig ein neuer Partner gesucht wird. Zudem zwingen die hohen Kosten für Tierfutter manche Landwirtinnen und Landwirte dazu, auf qualitativ minderwertigere Alternativen auszuweichen. Das Projekt fördert daher die lokale Futterproduktion sowie den gemeinsamen Großeinkauf, um dem entgegenzuwirken.

- In **Kenia** beeinträchtigte die Dürre Ernten, Vieh und Wasserquellen in den Bezirken Tana River, Garissa, Samburu, Turkana und Kilifi, während es in anderen Gebieten durch starke Regenfälle zu Erdrutschen kam, bei denen 39 Menschen ums Leben kamen. Das Projekt reagierte daraufhin mit Nahrungsmittel- und medizinischer Hilfe.

- In **Vietnam** beeinträchtigten aufeinanderfolgende Stürme und Überschwemmungen Ende 2025 die Existenzgrundlagen im gesamten Zentralvietnam. Rund 20 % der VisionFund-Kundinnen und -Kunden verloren ihre Produktionsmittel vollständig, während 30 % Schäden von mehr als 50 % erlitten.

1 National Library of Medicine. https://pmc.ncbi.nlm.nih.gov/articles/PMC10015268/

ERFOLGSGESCHICHTE: MUCHILA RÜCKT INS RAMPENLICHT

Jahrelang waren Erdnussproduzentinnen und -produzenten in Muchila, Sambia, für große Abnehmer unsichtbar. Die Erträge waren nicht das Problem: Dank ihrer erprobten Fähigkeiten erzielten die Landwirtinnen und Landwirte reiche Ernten. Doch ohne digitale Daten waren sie gezwungen, ihre Ernte auf zersplitterten lokalen Märkten zu niedrigen Preisen zu verkaufen, **während große Abnehmer sie aufgrund fehlender überprüfbarer Angaben zu Feldgröße und Anbaustandort übersahen.**

Um Muchilas landwirtschaftliche Produktion besser sichtbar zu machen, ging THRIVE eine Partnerschaft mit AgriPredict ein, einem Agrartechnologie-Unternehmen. AgriPredict schulte und stattete THRIVE-Freiwillige aus, um Muchilas Felder digital zu erfassen.

Heute, mit über 2.000 digital erfassten Erdnussfeldern, verfügen die Landwirtinnen und Landwirte über den „Produktionsnachweis", den formelle Märkte, Finanzinstitute und Großabnehmer voraussetzen – so wird harte Arbeit in nachvollziehbare, finanzierungsfähige Vermögenswerte verwandelt.

Muchila etabliert sich zunehmend als anerkanntes Hochvolumen-Produktionszentrum auf den Dashboards nationaler Abnehmer, mit Plänen zur Erschließung internationaler Märkte. Diese gebündelten Daten stärken die Verhandlungsmacht der Gemeinschaft und ermöglichen den gemeinsamen Einkauf von Betriebsmitteln, wodurch die Kosten für Dünger und Saatgut sinken.

Für Winny, Landwirt und Vater von sechs Kindern, hat die digitale Kartierung sein Leben verändert. Jahrelang blieb seine harte Arbeit für Banken und formelle Abnehmer unsichtbar, weil seine Felder nicht dokumentiert waren. In der Praxis war er erfolgreich – doch auf dem Papier galt er als Hochrisiko-Fall.

Heute ist Winnys Hof dank der digitalen Kartierung von AgriPredict zu einem digital verifizierten Unternehmenswert geworden. Seine genauen Feldkoordinaten und Anbauflächen sind nun erfasst – das verschafft ihm digitale Sicherheiten, die seine Produktionskapazität belegen und ihm Türen zu Finanzierung und Märkten öffnen.

Diese Sichtbarkeit verbessert bereits jetzt die Zukunft seiner Familie. Mit offiziellen Produktionsnachweisen hat er begonnen, einen Bankkredit für den Kauf einer Erdnussschälmaschine zu beantragen – ein arbeitssparendes Gerät, das die Effizienz steigern, die Arbeitsbelastung verringern und das Einkommen erhöhen wird.

Muchilas Produktivität bleibt nicht länger verborgen. Sie ist sichtbar, überprüfbar und anerkannt.



Winny und seine Frau lächeln stolz inmitten ihrer Erdnuss- und Maisfelder.

DANKE

Wir haben viel, wofür wir dankbar sein können – gute Arbeit vor uns und gute Partner an unserer Seite.

Wir danken Ihnen, unseren Spenderpartnerinnen und -partnern, dass Sie an diese Arbeit glauben und uns auf diesen mittleren Etappen unseres Weges treu zur Seite stehen. Wir hoffen, dass es Sie ermutigt zu wissen, dass bereits Millionen Familien von dieser Arbeit profitieren. Wir freuen uns darauf, gemeinsam mit Ihnen dieselben Ergebnisse für Millionen weitere zu erreichen.

Vielen Dank.



Eine guatemaltekische Gruppe von Austernpilz-Produzentinnen und -Produzenten posiert für ein Foto, gemeinsam mit einigen ihrer Kinder, die von den gestiegenen Einkommen ihrer Eltern profitieren.

World Vision